

Gefangenen auch sein Weib und seinen Kleinen... Gefangenen auch sein Weib und seinen Kleinen ererbte, er wollte vor Verzweiflung rasend werden.

Zwei Tage noch mußten wir im Hause unseres Konat zubringen... Zwei Tage noch mußten wir im Hause unseres Konat zubringen. Die Stube wurde von Gästen nicht leer.

Arti-Mollath lebt noch, wohnt aber tiefer im Gebirge... Art-Mollath lebt noch, wohnt aber tiefer im Gebirge, seitdem sein Aul den neutralen Stämmen sich angeschlossen hat.

Verschiedenes.

- Badnang. (Die Jahre 80 als Frucht- und Weinjahre. 1180. Günstige Witterung. Trefliches Gedelien der Gewächse. Wohlfeile Zeit. 1280. Gutes Gewächs. Große Wohlfeilheit. Ein Scheffel Dinkel galt 3/4, fr. 7 Eier 1 Heller. 1380. Fruchtbares Jahr. 1480. Viel und köstliche Frucht. Dinkelpreis per Scheffel 24 fr. Der Wein hat im Blüten vom Wetterleuchten Schaden genommen, daher wenig, aber guter Wein. Weinrechnung per Eimer zu Stuttgart 1 fl. 45 kr. 4 Heller. 1580. Zwar eine seine Ernte, aber kein Obfr. Ueble Traubenblüthe durch langwieriges Regenwetter, daher wenig und saurer Wein. Der Scheffel Kernen galt 5 fl. 20 kr. Weinrechnung zu Stuttgart 7 fl. 20 kr. 1680. ließ sich ein Kommet sehen. Fruchtpreise fallend; an Marim: Kernen 6 fl., Dinkel 2 fl. 38 kr., Haber 1 fl. 44 kr., Wein gab es vielen und guten Weinrechnung zu Stuttgart 7 fl. 30 kr. 1780. In Folge der vorjährigen guten Ernte galt der Scheffel Dinkel im Januar 1 fl. 52 kr., 8 Pfund Kernenbrod 9 kr., im April 8 kr., im Juli dagegen 10 kr. und fiteg, ungeachtet der guten Ernte, im September auf 11 und 12 kr., der Scheffel Dinkel auf 3 fl. 15 kr. Herbsttrug ziemlich viel, mittelmäßiger Güte. Weinrechnung in Weinberg 18 fl., anderswo bis zu 20 fl.

Das wären Alles in Allem fürs laufende Jahr recht gute Aussichten!

* (Der Bodensee in dem kalten Winter 1829/30.) Das Wasser des Bodensees ist in der Regel sehr klar und hat eine angenehme bläuliche Farbe...

Die Geschichtsbücher haben nur die Jahre 1215, 1269, 1277, 1311, 1435, 1560, 1573, 1587, 1695 und 1788 als solche aufgezeichnet, wo der See überfrenen ist...

Am 4. Febr. 1830 ließ der Statthalter von Norichach der Seltenheit wegen einen Saaf Getreide in Langenargen auf einem Handflüthen abholen, ein lebhafter Verkehr...

(Von Tage.) Zu dem Kapitel "Gerichtsnoten" geht dem H. B. S. folgender drastische Beleg zu, der keines Kommentars bedarf. Ein Herr hat sich von einem Maler eine Reparatur machen lassen, wofür dieser 9 Mark forderte...

* [Ein originelles Rezept] Ein in Velfort praktizirender Arzt wurde vor Kurzem in eine benachbarte Dorfgemeinde zu einem Kranken gerufen. Als nun der Arzt ein Rezept schreiben wollte, bemerkte er, daß er seinen Rezeptenblock vergessen habe...

zu führen. Dort angekommen, ergab sich, daß die Thüre der Apotheke zu schmal sei, um das Receptrezept hineinzuheben...

Landwirthschaftliches.

Einfluß der Saatkartoffeln auf die Ernte. 193 Stück ganz große Kartoffeln im Gewicht von 54 Pfd. ergaben 319 Pfd.; 193 Stück mittlere Kartoffeln im Gewicht von 28 Pfd. ergaben 279 Pfd.; 193 Stück kleine Kartoffeln im Gewicht von 12 Pfd. ergaben 210 Pfd. Nach diesen Resultaten empfiehlt sich entschieden das Auslegen von mittleren gut ausgewachsenen Knollen...

Brutpläze für Hennen. Es ist bekannt, schreibt die "Landw. Zeitschr. für Ost. Uohr.", daß brütluftige Hennen am liebsten auf freier Erde unter irgend einem Gebüsch brüten und daß dergleichen, gewöhnlich ganz heimlich bewerkstelligte Brutten den besten Erfolg haben...

Landesproduktbörse. Stuttgart den 8. März. Die Witterung war in der vorigen Woche meistens regnerisch und fürmlich, die Temperatur dagegen ziemlich mild und für die Vegetation günstig. Im Getreidegeschäft hat sich an den auswärtigen Plätzen wenig verändert, sondern die Stimmung blieb bei kleinen Preisschwankungen fast durchweg fest...

Goldkurs vom 9. März.

Table with 2 columns: Item (20 Frankenstücke, Englische Sovereigns, Russische Imperiale, Dukaten, Dollars in Gold) and Price (Mark, Pf.).

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 32

Sonntag den 13. März 1880.

49. Jahrg.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Anruf der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins zur Bewerbung um Unterstüzung aus der für eine entsprechende Berufsbildung würdiger junger Leute bestimmten Eugen-Wera-Stiftung.

Auf 8. Mai 1880 kommen die Jahreszinsen aus der in diesseitiger Verwaltung stehenden Eugen-Wera-Stiftung mit 700 Mk. zur Vertheilung, und zwar reinerinnen und Kinderpfrügerinnen, sowie für Schülerinnen der Frauen-Vereinschulen.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betr. die in diesem Jahr in Ulm stattfindende Rindvieh-Ausstellung und Prämirung.

Im Monat Juni des laufenden Jahres wird in Ulm eine Vertheilung von Staatsprämien für Rindvieh in Verbindung mit einer Ausstellung nach Maßgabe der Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern vom 29. Juni 1878 (Staatsanzeiger Beil. Nr. 179) veröffentlichten Grundbestimmungen für die Rindvieh-Prämirungen stattfinden.

Militär-Ersatzgeschäft pro 1880.

Die diesjährige Musterung und Loosziehung der Militärpflichtigen wird im hiesigen Bezirk von 26.-29. April d. J. stattfinden, was mit Verweisung auf die spätere besondere Bekanntmachung hiemit vorläufig bekannt gemacht wird.

An die Orts-Vorsteher, betr. Anzeige pockenkranker Kühe.

Nach §. 22 der Minist.-Verfügung vom 25. Febr. 1875, Regbl. S. 139, erhält jeder Viehhalter, welcher natürlich pockenkrante Kühe so zeitig zur Anzeige bringt, daß der Pockenstoff von denselben zur Impfung von Menschen mit Erfolg benützt werden kann, aus der Staatskassa eine Belohnung von 24 Mk.

Strassensperre.

In Folge der Ortsettercorrectio in Althütte wird der Verkehr für auswärtige Fuhrwerke auf die Baustrecke hiebt gesperrt. Fuhrwerke von Masfenbach u. her, welche in den oberen Theil von Althütte und nach Schöhhütte gelangen wollen, hätten bis auf Weiteres ihren Weg über Auerberg zu nehmen.

Brennholz-Verkäufe.

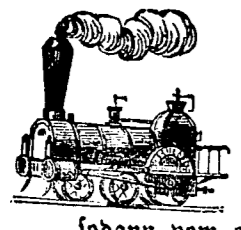
Am Dienstag den 16. d. M. aus Hübnertag: 1 Am. buchene Spaltholz, 96 Am. buchene und 36 Am. birchene, erlene u. asperne Scheiter und Prügel, 1460 buchene und 580 gemischte Wellen.

Verpachtung v. Bahnabschnitten.

Die R. Eisenbahnverwaltung verpachtet am 16. März d. J. und die folgenden Tage die Bahnabschnitte der Strecke Murrhardt (Gafenhof) bis Fichtenberg auf die Nutzungsjahre 1880/81 im öffentlichen Aufstreich.

Bürgerrechts-Urkunden

empfiehlt den verehrl. Schultheißenämtern die Druckerei des Murrthalboten.



Bekanntmachung.

Bei dem am 23./25. Februar 1880 stattgehabten Verkauf von Baugeräthschäften sind die Kaufnummern des untern Plazes 1 bis 26, 31 bis 39, 41, 42, 44 bis 49, 53 bis 83, 86 bis 371 und 374, Johann vom obren Platz die Nummern 1 bis 5, 9 bis 13, 21 bis 23, 25 bis 27, 29, 31 bis 35, 40 bis 47, 49 bis 58 zur Abgabe gegen Entrichtung des Kaufpreises genehmigt worden. R. Eisenbahnbauamt. Schmolter. Murrhardt den 10. März 1880.



Nadelstammholz- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr in der Krone in Groselach aus dem Staatswald Ruffenwald Abth. 3: Langholz: 41 Stck 3. Cl., 240 Stck 4. Cl. z. Th. mit Draußen; Ausschuss: 26 Stck; Sägholz aller Classen und zwar 118 Furchen und 14 Lärchen. Brennholz: 110 Am. forschene Scheiter, 76 Am. dto. Prügel und 10 Am. Anbruch. R. Forstamt. Murrhardt den 10. März 1880.

Nadelholzstangen-Verkauf.

Am Donnerstag den 18. März, Vormittags 9 Uhr im Sonnenwirthshaus zu Schönberg aus dem Waldtheilen Sumpf, Napfenwald, Dürrenberg, Altenberg und Thomasholz:
90 Gerüststangen 12-14 m lang,
1046 Stangen 10-12 m "
3158 " 8-10 m "
4594 " 6-8 m "
3687 " 4-6 m "
1880 Nadelstäbe 3-4 m "
Den 11. März 1880. Gräfl. Pädler'sche Forstverwaltung. Werner.

Verkauf eines gemischten Waarengeschäfts, eines Fabrikawesens mit Kunstmühle und hiezu gehöriger Ländereien mit Wasserkraft, zu jedem industriellen Unternehmen geeignet.

Zu der Concursfache des Friedrich Wüst, gewesenen Kaufmanns hier, wird zufolge amtsgerichtlichen Auftrags das vorhandene Gebäudewesen, Fabrikawesen sammt Liegenhaft, wie dieß in Nr. 8 und 17 d. Bl. näher beschrieben und worauf im ersten Verkaufstermin ein Anbot von zus. 21,900 M. gemacht worden ist, in Folge eingelaufener Nachgebote auf das ganze Anwesen am Montag den 15. März d. J., Vormittags 11 Uhr, wiederholt und letztmals auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber — Auswärtige mit gemeinberathlichem Vermögenszeugniß versehen — eingeladen werden. Als Concursverwalter ist Amtsnotar Weg in Murrhardt gerichtlich bestellt worden. Die Verkaufscommission besteht aus Schultheiß und Rathschreiber Kaufmann und dem Gemeinberathsglied Gottfried Greiner von Spiegelberg. Wollstredungsbehörde. Für dieselbe; Schultheiß und Rathschreiber Kaufmann.

Holzabfuhr

am Brenntenhan vom 15. d. M. an gestattet. Den 11. März 1880. R. Revieramt. Badnang.

Markungsdurchgang und Grenzsteinberichtigung

Der allgem. Markungsdurchgang und Grenzsteinberichtigung der Markung Badnang beginnt am Montag den 15. März und wird mit den Krautländern am Weibacher Weg (angrenzend an den Friedhof) angefangen. Die Besitzer obiger Grundstücke werden aufgefordert, diejenigen Marksteine, von welchen sie Kenntniß haben, aufzubeden, sowie ihre Namen mittelst Zetteln an kleinen Pfählen aufzustellen um weitere Kosten zu vermeiden. Gemeinberath. Vorstand: G. O. d. Wechselformulare sind vorrätzig in der Truderei des Murrthalboten.

Verkauf einer Rothgerberwerkstatt.

Ludwig Müller jr., Weißgerber dahier beabsichtigt am Montag den 15. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:
Von 1/2 Teil an einer Scheuer am Koppenberg, die in derselben befindliche Rothgerberwerkstatt, enthaltend 3 Weiser und Kesselfeuerung, sowie den dazu gehörigen Hofraum von 1 a 08 qm, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dem Käufer am Wasserplatz des zc. Müller das dingliche Recht zum Häuteneichen eingeräumt wird. Den 10. März 1880. Rathschreiber Kugler.

Wecker-Verkauf.

Die Erben der verst. Johann Georg

Pfäfflin, Schufers Wittwe dahier, bringen am **Mittwoch den 17. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
12 a 84 qm Ader am Röhlensweg, neben Jacob Breuninger, Gottlieb's Sohn und Gottlieb Weigle,
12 a 34 qm Ader daselbst, neben sich selbst und Karl Jung. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 12. März 1880. Rathschreiber Kugler.

Letzter Verkauf oder Verpachtung einer Wiese.

Adam Wolf, Bauer von Zwingelhausen, beabsichtigt, zum zweiten- und letztenmale seine von David Beck, Väter hier erkaufte Wiese, 51 a 38 qm im Edartsbach, eutweder zu verkaufen oder zu verpachten, wozu Liebhaber auf das hiesige Rathhause auf **Montag den 15. März d. J.,** Vormittags 11 Uhr, eingeladen werden. Den 10. März 1880. Rathschreiber Kugler.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Betreiben des Concursverwalters in der Concursfache in dem Nachlaß des Gottlieb Holzwarth, gewesenen Schuhmachers in Eschenstruth, kommt in Folge Anordnung des Vollstredungsgerichts vom 23. Febr. d. J. die vorhandene Liegenschaft, mit Zustimmung der mittheilungsfähigen Holzwarth'schen Kinder, am **Montag den 5. April d. J.,** Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege und ersten Termine zur öffentlichen Versteigerung:

Markung Eschenstruth:
Die Hälfte an Gebäude Nr. 1
1 a 81 qm dem 4. Theil an einem 11st. Wohnhäuschen und die Hälfte an dem daran befindlichen Wohn-Anbau mit Hofraum im Lager genannt, neben dem eigenen Ader, dingliches Wohnungsrecht der Georg Adam Holzwarth'schen Eheleute,
Anschlag sammt Hofraum 700 M.
Nr. 148/1. 53 qm Hofraum westlich am Wohnhause. Eine anno 1864 neu erbaute Scheuer,
Anschlag 400 M.
Nr. 145/2. 42 a 61 qm willfürlich gebauter Ader im Lager, neben Johann Hettich und Wittwe Fischer, Anschlag 140 M.
Nr. 147c. 8 a 37 qm dto. daselbst, neben dem Wohnhaus u. Elisabeth Fischer Wittwe,
Anschlag 50 M.
Nr. 78/3. 18 a 26 qm Weichsel-feld in den Kauädern, neben Philipp Rübler und den anstoßenden Wäldungen, Anschlag 90 M.
Nr. 147b. 49 a 58 qm einmäd. Wiese und Ader im Lager, neben dem eigenen Ader und Luise Bauer, Anschlag 250 M.
Nr. 152. 17 a 93 qm Imädige Wiese im Lager, neben Luise Bauer und Wittwe Fischer, Anschlag 50 M.
Nr. 221/1. 7 a 58 qm Ader
30 a 66 qm Nadelwald,
38 a 24 qm in der Vorhalle, beim Schulhaus, neben David Elser und Elisabeth Bauer, Wittwe, Anschlag 50 M.
Markung Zwerenberg:
Nr. 68. 32 a 5 qm Weichsel-feld im Schellengrund, auch Eichwald ge-

nannt, neben der Eschenstruth'schen Markungsgrenze und Michael Schieber, Anschlag 170 M.
Nr. 222. 15 a 85 qm Ader in der Steinlinge, auch Spitzgähren genannt, neben dem Weg und Friedrich Schieber, Anschlag 100 M.
Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß Griesinger u. Rathschreiber Vogt. Verkauft wird die Liegenschaft durch den Concursverwalter Herrn Amtsnotar Weg hier.
Kaufsliebhaber werden mit dem Vermerken eingeladen, daß für etwaige Angebote sofort tüchtige Bürgen zu stellen sind. Den 10. März 1880. Vollstredungsbehörde. Namens derselben: Rathschreiber Vogt.

Laufburschen-Gesuch

Auf den erledigten Dienst des Laufburschen für die hiesige Anstalt wird ein gut gesitteter, im Lesen, Schreiben und Rechnen bewandter, gehörig erkalteter junger Mensch gesucht. Jahreslohn 80 M. und freie Station. Bewerber haben sich unter Vorlegung pfarramtlicher und gemeinberathlicher Zeugnisse persönlich zu melden. Den 11. März 1880. R. Oekonomieverwaltung. A. u. h.

Liegenschaftsverkauf.

Ronald Maile, Schneider ist gesonnen, seinen Hausantheil in der Helleratzgasse, im mitten der Stadt, bestehend in Stube, Küche, Kammer, einer Kammer im zweiten Stock, Bühnencammer, Stallung und Keller, 1 schönen Dunglege zu verkaufen;
ferner ein 2stodiges Wohnhaus in der untern Stadt, angebaut an das Wohnhaus von Schlosser Nägele, welches sich zu jedem Geschäft eignet, besonders für Schlosser, Messerschmid, Metzger u. s. w. Einricht kann täglich genommen und ein Kauf abgeschlossen werden; weiter liegt derselbe einen halben Morgen Ader in den Ulrichsgärten dem Verkauf aus.

Liegenschaftsverkauf.

Unterzeichnetem verkauft unter günstigen Zahlungsbedingungen:
40 a Gras- und Baumgarten,
38 a Wiese am Hörschbach,
56 a Wiese auf Siegelberger Markung.
Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit **Jacob Maier**, obere Vorstadt.

Holz-Verkauf.

Wilhelm Käßler verkauft **Freitag den 19. März** (Feiertag Maria Verkündigung), Mittags 12 Uhr im Eschenrain
24 Am. buchene Scheiter, 12 Am. " Prügel, 1200 St. " Wellen. Abfuhr gut. Liebhaber sind eingeladen.
Zusammenkunft im Ort. Lippoldswweiler. 25 Centner

Heu

verkauft **Johs. Kaufmann.** S. u. I. z. b. a. h.

Kartoffel

hat zu verkaufen **Karl Zätle**, Wäcker.

Für Baumeister & Bauherren.

Es können bei Unterzeichnetem gute gesunde **Werksteine, Quader** sowie **Mauersteine** in jeden beliebigen Dimensionen bezogen werden. Der Bruch liegt an der Seckelbergstraße und ist Abfuhr sehr gut. **Friedr. Waibel.**

Kleesamen, Gartensamen

in ächter frischer Waare empfiehlt **G. Bauer.**

Bäcksteinkäs, Stusen

empfehlen **G. Bauer.**

Gartensamen-Empfehlung.

Alle Sorten **Gartensamen** in guter feimfähiger Waare empfiehlt **Ferd. Humm.**

amerik. Dunggabeln, Schaufeln u. Spaten

empfehlen bei billigen Preisen bestens. **Robert Göbberlin.**

Kleesamen,

acht feyr. dreiblättrigen und prima provencer Luzern, garantiert rein, empfiehlt **Robert Göbberlin.**

Strohüte

zum Waschen, Färben und Jagieren werden angenommen, prompt u. billig besorgt; auch habe ich eine große Auswahlsendung erhalten und liegen solche zur Ansicht bereit bei **Mathilde Glück.**

Ostereier

empfehlen **C. Doderer's Wwe.**

Beete

in meinem Bürggarten sind zu verpackten **C. Doderer's Wwe.**

Kanarienvögel

Gewerbe-Verein

Montag Abend bei Veil 3 Uhr.

Badnang. Im Saale des Gasthofes z. Schwänen. Am Sonntag den 14. März, Abends 8 Uhr

Grosses Concert & Vorstellung.

Auflreten des berühmten Metall-Concertino-Virtuosen **Josef Diem** und der **Costüm-Eubrette Bertha Günther-Nicardie**, mit neuen komischen Gesangs-Piecen und dazu entsprechenden Costüm, nebst den ge-biegensten Concert-Piecen für Metall-Concertino. Ausgewähltes Programm. **Entree: 1. Plaz 50 Pf. 2. Plaz 30 Pf. à Person.** **Aufang 8 Uhr.** Programm an der Cassé gratis. **Murrhardt.**

Damenkleiderstoffe,

darunter eine große Auswahl wollener Beige empfiehlt äußerst billig **S. Schlehner.**

J. Stierle, Schlossermeister

beehrt sich hiemit für bevorstehende stärkere Verbrauchszeit sein großes Lager in **Kochherden**

Gartenwirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer hiesigen Einwohnerschaft und Umgebung mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich nächsten Sonntag bei guter Witterung die **Gartenwirthschaft zum Jägerhans** (Platte) bei ausgezeichnetem Ulmer Bodobier und guten Speisen eröffnen werde, wozu höflich einladet **J. Mayer, Metzger.**

Gen & Dehnd

hat zu verkaufen **Gottlieb Groß, Wäcker.**

Logis

zu vermietben. **Wagner Traub's Wittwe.**

Rohknecht

der das Aderfuhrwerk versteht, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Auskunft in der **Redaction d. Bl.**

Heu und Dehnd

hat zu verkaufen

Badnang. Für Schuhmacher
empfehle ich äußerst billig alle Sorten fertige Schäfte:
Lafting-Zugschäfte
dto. Schnürschäfte
dto. Morgenschuh-Schäfte
Rid- und Seehunds-Schäfte
Kabled. Herren- u. Damen-Schäfte.
Dav. Stelzer
im früh. Oberamtsgericht. **Badnang.**

Kleesamen,

dreiblättrigen und ewigen, empfiehlt in bester Waare billig **Seufelmann, sen.**

Dreiblättrigen Kleesamen

unterfucht von der kgl. Samenprüfungs-Anstalt in Hohenheim, empfiehlt unter Garantie für Reinheit von Flachsweide **Eduard Finck.**

Kleesamen,

seidefrei, empfiehlt bestens **Ernst Fürst.**

Ostereierfarben

empfehle ich bestens. Für Wiederverkäufer billigst. **Chr. Jacob Dorn, Färber** bei der Krone.

Ein Mädchen,

das gerne auch auf dem Felde arbeitet, findet bei **Georgii** eine Stelle bei **Franz Mayer.**

Gefunden

wurden 2 **Ackerhäute**, Java; der rechtmäßige Eigentümer kann solche ab-holen bei **Robert Ströh**, untere Au.

Kalk

bei **Ziegler Michelsfelder.**

Kalk

bei **Ziebler Schluf.**

Suppe, Mehl

bei ausgezeichnetem Bier und gutem Wein bei **Lammwirth Klein.** Einen neuen **Schuhpfing** verkauft **Obiger.**

K. U. V.

am Freitag und Sonntag sehr gutes **Doppelbier** im Waldhorn.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 20 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Revier Reichenberg.

Stangenverkauf.

Am **Samstag den 20. d. M.** wiederholt aus Cullenberg, Altersschlag, Birkebene und Einfiedel:

420 große Hopfenstangen,		
380 Reisstangen bis	3 m lang	
460 "	3—4 "	
2120 "	4—6 "	
3200 "	6—8 "	
3110 "	über 8 "	

Zusammenkunft zum Vorgehen der Stangen Morgens 8 Uhr auf dem Bahnhof Oppenweiler, zum Verkauf um 12 Uhr in der **Post** daselbst. Entfernung der Schläge von den Stationen Oppenweiler resp. Sulzbach 2—4 Kilom. Abfahr gütlich.

Reichenberg den 12. März 1880.

R. Forstamt.
Bedtner.



Revier Mönchsberg.

Holzverkauf.

Am **Montag den 22. ds.**, Vormittags 10 Uhr im **Girch in Warbühle** aus Wolfenbrüderwald 2 u. 5: **Hufholz**: 6 Wagnerbuchen von 21 bis 31 cm mittlerer Durchm.; **Brennholz**: 28 Nm. buckene Scheiter, 157 Nm. buckene Prügel.

Ferner aus Wolfenbrüderwald 7. **Brennholz**: 29 Nm. forchene Scheiter und 21 Nm. dto. Prügel.

Hall den 11. März 1880.

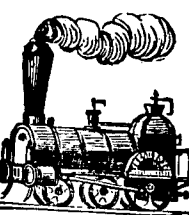
R. Forstamt.



Revier Welzheim.

Stamm- u. Brennholzverkauf.

Montag den 22. März, von Morgens 9 Uhr an im **Kamm in Welzheim** aus Brennweinschlag und Scheidholz aus der Gut Schmalenberg: 36 Buchen mit 31 Jm., 380 Nm. buckene Scheiter, 234 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 4 Nm. birchene Scheiter, 3 Nm. dto. Prügel, 2 Nm. aspen Anbruch, 1 Nm. tannene Prügel. Das Holz ist zum größten Theile an die Welzheimer Radersberger Straße gerückt.



Verpachtung v. Bahnabschnitten.

Die K. Eisenbahnverwaltung verpachtet am **16. März** **d. J.** und die folgenden Tage die **Bahnabschnitte** der Strecke **Murrhardt (Hafenhof) bis Fichtenberg** auf die 2 Nutzungsjahre 1880/81 im öffentlichen Aufsteich.

Die Verhandlung findet an Ort und Stelle statt am **Dienstag den 16. März**, von Morgens 8 Uhr an, auf den Marungungen Murrhardt und Hausen, am **Mittwoch den 17. März**, von Morgens 8 1/2 Uhr an, auf den Marungungen Fornsbach, Plapphof und Ruppshof, am **Donnerstag den 18. März**, von Nachmittags 1 Uhr an, auf der Marungung Fichtenberg.

Zusammenkunft zu genannten Zeiten je an den untern resp. Murrhardt zugelegenen Marungungsgrenzen.

Murrhardt den 10. März 1880.

R. Eisenbahnbaeamt.
Schmoller.

Steinheim a. M.

Kindenverkauf.

Das heurige Erzeugnis an Eichenrinde in dem Hardtwalddschlag Lindenlinge, welches zu 700 Gr. geschägt ist, wird am **Montag den 22. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufsteich versteigert. Bemerkenswert ist, daß 1/2stel des Schlags Linden bis zu 45 cm und nur 1/4tel über 45 cm abwirft, da die Eichen diesen Winter schon gefällt wurden. Der Schlag befindet sich ganz in der Nähe von Kleinalpach und wäre es für die Liebhaber gut, wenn sie solchen vorher ansehen würden, wozu Waldmeister u. Waldschütz zur Verfügung stehen.

Den 13. März 1880.

Schultheisenam.
Krämer.

Amlicke Nachrichten.

Die württembergische Zulagbestimmung Ziffer 1 zu §. 27 des Betriebsreglements für die Eisenbahnen Deutschlands vom 11. Mai 1874 wird von heute an dahin abgeändert: „Das Gewicht des in den Wagen mitgeführten Handgepäcks darf 10 kg pro Person nicht übersteigen. Gepäckstücke, welche bei einem Reisenden entweder einzeln, oder zusammen das Gewicht von 10 kg überschreiten, sind von dem Zugpersonal zur Aufgabe gegen einen Gepäckchein zu verweisen. Die Belegung der Sitzplätze mit Handgepäck ist, außer dem in §. 17 Abf. 2 des Betriebsreglements vorersehenen Falle, nicht gestattet.“

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart. Der vom Verein zum Wohl der arbeitenden Klassen kürzlich angelegte Gedanke, für die Landesgewerbe-Ausstellung Weize zu stiften, welche an Arbeit für besonders tüchtige Leistungen vertheilt werden sollen, hat großen Anklang gefunden. Von einer Reihe hiesiger Firmen sind schon Beiträge zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt worden, die sich zusammen auf einige tausend Mark belaufen; darunter sind mehrere einzelne Zeichnungen von je 100 und 200 M. Eine weitere Zahl von Beiträgen ist noch in Aussicht gestellt. Da die Preise, welche den Arbeitern gegeben werden, in Geldprämien von 100, 50 und 25 M. bestehen sollen, so sind auch größere Summen erforderlich, wenn die Maßregel auf die verschiedenen Arbeitsbranchen ausgedehnt werden soll, und da bei diesen Preisbewerben sämtliche Arbeiter des Landes zur Konkurrenz zugelassen sind, so ist anzunehmen, daß auch die größeren auswärtigen Firmen den Plan des Vereins zum Wohl der arbeitenden Klassen gerne durch Zuwendungen von Beiträgen unterstützen werden. Der Verein wendet sich deshalb nunmehr auch an die Arbeitgeber außerhalb Stuttgarts und hofft umso mehr auf ein Entgegenkommen, als die weitere Maßregel, welche mit den eingegangenen Geldern noch ausgeführt werden soll: „an tüchtige Arbeiter unieres Landes Reise-Unterstützungen für den Besuch der Landesausstellung zu gewähren“, ausschließlich den Arbeitern zu gute kommen wird, welche außerhalb der Residenz beschäftigt sind. Je mehr Mittel dem Verein zur Verfügung gestellt werden, in desto größerem Umfange wird es möglich sein, den beabsichtigten Zweck zur Ausführung zu bringen.

Das pomologische Institut in Reutlingen feierte vorigen Sonntag mit Injurien des 1000. Jögling das 20jährige Bestehen der Anstalt. Dr. Lucas gründete als vorm. Garteninspektor in Hohenheim, im Sommer 1859 durch Kauf eines 11 Morgen großen städtischen Gutes die Anstalt und vergrößerte dieselbe nach und nach bis auf circa 50 Morgen. Keine zweite ähnliche Anstalt dürfte in Deutschland zu finden sein, welche ohne irgend welche staatliche Unterstützung oder sonstige Subvention bei den gleichen Leistungen ihr Bestehen findet. Die Arbeit der Jöglinge ist es, welcher das Institut sein Gedeihen und seinen Fortgang zu verdanken hat. Tausende von Bäumen, Hochstämmen und den verschiedensten Formendäumen ziehen jährlich nicht nur in alle deutschen Lande, sondern bis tief nach Ungarn hinab, nach Rußland, an das schwarze Meer, bis an den Kaukasus. Hunderte von Jöglingen haben durch ihre Ausbildung im Pomol. Institut sichern Lebensberuf und feste Stellung, nicht nur in den meisten europäischen Ländern, sondern sogar in Nord- und Südamerika, ja in einigen Ländern Afrikas erhalten.

Laupheim. Am Dienstag den 9. ds. waren wir hier in einen kleinen Belagerungszug zu Lande verlegt. Morgens 6 Uhr marschirten nämlich 28 Steuerwächter und Landjäger in voller Armatur auf; als Civil

Kommissäre fungirten ein Amtsrichter und ein Finanzrevisor; es galt einer Regia auf Kapitalsteuer-Defraudanten. 15 Häuser wurden cernirt, der Aus- und Eintritt wurde Jedem untersagt, sogar die Schulkinder durften nicht in die Schulen abgehen. Rissen und Rufen wurden durchhöbert, Geschäft- und Hausbücher, Staatsseffeten und Schulbücher, alles was Papiere trug, wurde confiscirt und in verschiedenen Behältern, Reisekoffern und Scheffelsäcken verpackt und aufs Gericht gebracht. Unter den Ueberfallenen sind auch 2 Stadtrathe. Es sollen nun gegen 50 Defraudationsverdächtige in Untersuchung stehen. Ein eigener Rechnungsbeamter mit Gehilfen hat seine Canzel hier aufgeschlagen. Die Steuerwächter sind immer noch auf der Suche nach neuen Defraudanten und die Unterhandsbücher auf zwanzig Stunden im Umkreise werden nach Steuerobjekten durchhöbert (N. Jg.) * (Brandfälle.) Im Monat Januar d. J. kamen einschließlich von 5 Nachträgen aus dem Monat Dezember v. J. 32 Brandfälle zur Anzeige. Es brannten ab: 12 Hauptgebäude, 13 Nebengebäude. Theilweise beschädigt wurden: 24 Hauptgebäude, 19 Nebengebäude. In Schaden sind gerathen 68 Personen. Der von der Gebäudebrandversicherungsgesellschaft zu vergütende Immobiliarschaden beträgt 261 370 M. Der Mobilarschaden beiziffert sich auf 263 999 M. Als Entstehungsursache dieser Brände wurde mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: vorläufige Brandstiftung in 10 Fällen, fahrlässige in 6 Fällen, Vaugebrechen in 5 Fällen, Kamminbrand in 1 Fall. Unermittelt blieb die Entstehungsursache in 10 Fällen.

Berlin den 10. März. Die festerliche Enthüllung des Denkmals der Königin Luise im Thiergarten hat heute Mittag um 1 Uhr, von dem herrlichsten Frühlingswetter begünstigt, stattgefunden. Noch vor Ankunft des Kaisers und der Kaiserin hatten sich der Kronprinz u. alle Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, die Großherzogin Wittve von Schwaben und der Erbprinz von Preußen im kaiserlichen Zelte versammelt. Braufende Jubelrufe verkündeten die Ankunft des kaiserlichen Paares, welches das Komit nach dem kaiserlichen Zelte geleitete. Nach einem Chorgesang des Domchors und der Sängerknaben des Luisenstifts hielt Staatsminister Hohrecht die Festrrede, worauf nach einem vom Kaiser gegebenen Zeichen unter dem Absingen des Chorals „Lobe den Herrn“ durch die Versammlung die Hülle des Denkmals fiel. Die Feier schloß mit einem von Forckenbeck ausgebrachten Hoch auf den Kaiser, in welches die Versammlung unter dem Antonien der Volks-Hymne begeistert einstimmte.

Berlin den 11. März. Bismarck äußerte einigen Abgeordneten gegenüber wegen Abschluß eines Handelsvertrags mit Oesterreich: er habe Oesterreich erklärt, das Außererke, wozu Deutschland bezüglich des Zolltarifs sich verstehen könne, werde sein, den deutschen Zolltarif von 1879. Oesterreich gegenüber zum Konventionaltarif zu machen, so daß Oesterreich von etwaigen anderen Nationen gegenüber eintretenden Erhöhungen nicht betroffen werde. Er werde aber keine Herabsetzung des Tarifs im Handelsvertrage bewilligen. Er sei gegen die Aufhebung des Flachzolls, aber den Leinenindustriellen möge durch Erhöhung der Zölle auf Leinengarn entgegenkommen werden.

(Reichstag) den 11. März. Staatsberathung. Der Rest des Militäretats wird nach den Anträgen der Budgetkommission erledigt. Aus Anlaß der letzten Kiste für die Ausgrabungen zu Olympia wußten von Dunsen auf die große Bedeutung der dort gemachten Funde hin. Reichensperger (Kresfeld) erkennt das ebenfalls an und bebauert nur, daß Deutschland bei dieser Gelegenheit allzu genehig gewesen zu Gunsten Griechenlands. Es erhalte darum auch nicht den Lohn, der seiner Arbeit und seinen Opfern eigentlich gebühre. — Für die Gründung eines neuen

Konsulates in Apta werden 23 000 M. gefordert. Die Position wird bewilligt. Sodann beschließt das Haus, die in zwei Fällen vom Staatsanwalt nachgesuchte Ermächtigung zur Verfolgung von zwei Personen wegen Verletzung des Reichstages nicht zu ertheilen. Erste Lesung des Brauseweingesetzes. Unterstaatssekretär Scholz leitet die Debatte ein und befürwortet den Entwurf unter Bezugnahme auf die Verhandlungen früherer Sessionen. v. Soden erklärt sich gegen den Entwurf, der für Süddeutschland eine Ungerechtigkeit einschließe. Auch aus ethischen Gründen sei die Vorlage zu bekämpfen, denn die Vertheuerung des Bieres werde die Vermehrung des Brauweinengeschäftes zur Folge haben. Fürst Soden spricht seine Bewunderung aus, daß nicht gleichzeitig ein zweiter Entwurf vorgelegt sei, über eine wesentliche Erhöhung der Brauweinsteuer und beantragt die kommissarische Vorberatung der Vorlage. Mendel erklärt sich gegen die Vorlage und bemerkt, von Nennigen habe im Vorjahre erklärt, nur in Verbindung mit einer Brauweinsteuer für eine Biersteuer stimmen zu wollen. v. Schorlemer-Mit hat sich Namens des Centrums gegen die Biersteuer ausgesprochen. Er hoffe, daß dieselben ihre Ansichten nicht geändert hätten. Bundeskommissar Buchardt tritt der Behauptung entgegen, daß Bier die einseitigen Behauptungen der Vorredner zu entkräften. Udden erklärt sich für die Brauweinsteuer und gegen die Anwendung von Surrogaten. — Wittte (Nost) spricht Namens der Mehrheit der Nationalliberalen gegen den Entwurf; derselbe sei nicht diskutirbar ohne gleichzeitige Erhöhung der Brauweinsteuer. Der Antrag des Fürsten Soden auf Ueberweisung an eine Kommission wird abgelehnt. Die zweite Beratung findet also im Plenum statt.

Forbach den 8. März. Ein schreckliches Unglück ereignete sich heute Morgen aus dem Schienengeleise der Strecke Metz-Forbach, in der Nähe unserer Station. Fünf Kottenarbeiter, lauter junge Leute, welche auf der bezeichneten Strecke arbeiteten, wurden von dem auf Kommando Schnellzuge ergriffen und auf entsetzliche Weise zerstückt. Ein starker Nebel hatte sie verhindert, den Schnellzug rechtzeitig zu bemerken, da sie eben, um den an der verhängnisvollen Stelle mit demselben kreuzenden Güterzug vorbeizulassen, auf dem zweiten Geleise standen. Bier waren sofort todt, der fünfte verschied eine Stunde nach der schrecklichen Katastrophe.

Türkei. Nagusa den 10. März. Dienstag Vormittag brach zu Nevelsine im Hause eines Türken Feuer aus, durch welches in Folge eines Orkanes drei Biertheile der Dortschaft eingedächert wurden.

Goldkurs vom 11. März.

20 Frankenstücke	16 20—24
Englische Sovereigns	20 41—45
Russische Imperiales	16 69—74
Dukaten	9 51—55
Dollars in Gold	4 20—23

Fruchtpreise.

Badnang den 10. März 1880.

Dinkel 8 M. 60 Pf 8 M. 50 Pf. 8 M. 40 Pf.	niederf.
Haber 8 M. — Pf. 7 M. 26 Pf. 7 M. — Pf.	mittel.
	niederf.

Gottesdienst der Parochie Badnang am Sonntag den 14. März.

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter.

Nachmittags Predigt: Herr Diakonatsverweser Stahlecker.

Filialgottesdienst in Unterschönbthal: Herr Diakonatsverweser Stahlecker.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 11.



Einladung.

Zu der am nächsten **Freitag den 19. d. M.**, als am Feiertag Maria Verkündigung, in der **Sonne zu Großaspach**, **Nachmittags 2 Uhr** stattfindenden dritten **Bezirks-Versammlung**, verbunden bei günstigem Wetter mit einer **Uebung der Großaspacher Feuerwehr**, ladet Kameraden sowie Freunde und Gönner des Feuerlöschwesens **freundschaftlich ein**.

Zu Namen des Ausschusses: Hammerle.

Badnang den 15. März 1880.

Zweiter und letzter Verkauf der Wirtschaft zum Löwen.

Das **Gasthaus z. Löwen**, mit Scheuer, in Folge Nachgebots am **Mittwoch den 17. d. M.**, Nachmittags 1 Uhr, zum **zweiten- und letztenmale** auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß ein weiterer Aufsteich nicht stattfindet.

Den 9. März 1880.

Rathschreiber
Kugler.

Mecker-Verkauf.

Die Erben der verst. Johann Georg Pfäfflin, Schusters Wittve dabier, bringen am **Mittwoch den 17. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

12 a 84 qm Acker am Mühlensweg, neben Jacob Breuninger, Gottlieb's Sohn und Gottlieb Weigle,
12 a 34 qm Acker daselbst, neben sich selbst und Karl Jung.
Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 12. März 1880.

Rathschreiber
Kugler.

Schafwaide-Verleihung.

Die Ortsgemeinde dabier zu verleihe eine Schafwaide, welche nach früherem Beschluß der Collegien mit 150 Stück befaßten werden darf, wird am **Feiertag Maria Verkündigung den 19. März d. J.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufsteich verpachtet, wozu Liebhaber — Auswärtige mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen — hiezu eingeladen werden.

Den 11. März 1880.

Ortsgemeinderath.
Vorstand Koch.

Liegenschaftsverkauf.

Gottfried Kurz, Schmid dabier ist gesonnen, auf das erfolgte Ableben seiner Ehefrau sein Wohnwesen, bestehend in einem **Hof**, Wohnhaus, 1/2stel an einer geräumigen Scheuer mit Wagenhütte u. Wadofen, nebst 1/2 Morgen Gras- und Baumgarten und Krautländer beim Haus, sowie in einigen Morgen Acker, Wiesen und Baumgüter, am **Freitag den 19. März**, (Feiertag Maria Verkündigung) Mittags 12 Uhr, im hies. Gemeinderathszimmer im öffentlichen Aufsteich zu verkaufen.

Die Zahlungsbedingungen werden billig gestellt, und befindet sich das Wohnwesen, vornehmlich aber die Grundstücke, in gutem Zustande.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 12. März 1880.

Wailengericht.

Gerberei-Verkauf.

In einem frequenten Orte mit sehr guter Ummgebung in der Nähe von Hall ist eine hübsch eingerichtete Gerberei mit etwas Gütern, worauf ein tüchtiger Gerber sein gutes Auskommen findet, unter sehr annehmbaren Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **J. Flegenheimer**, Hall.

Liegenschaftsverkauf.

Unterzeichneten verkauft unter günstigen Zahlungsbedingungen:

40 a Gras- und Baumgarten,
38 a Wiese am Hörbach,
56 a Wiese auf Siegelberger Marungung.

Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit **Jakob Maier**, obere Vorstadt.

Hallenberg,
Gemeinde Altbütte.

Holzverkauf.

Am **Gründonnerstag den 25. März** bringt der Unterschönbthal im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf: 1500 Stück lödene buckene

Wellen,
15 Lothe buckene Stöde,
wezu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Walde unterhalb meines Hauses.

Outsberger Dänha.